

Neuerungen im Kelkheimer Museum – Pläne

Nachdem sich herausgestellt hat, dass der Mittwoch als Öffnungstermin für das Museum nicht sehr geeignet ist, werden die Öffnungszeiten jetzt auf den Samstag und Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr gelegt. Bei Sonderausstellungen wird auch der Freitag in die Öffnungszeiten eingebunden.



Nachdem zu den Sonderausstellungen 8.356 Besucher kamen, werden diese Ausstellungen auch weiterhin



Eine Neuerung, die sicherlich viele Besucher anziehen wird: In unregelmäßigen Abständen wird es kleine Kabinett-Ausstellungen mit Exponaten Kelkheimer Sammler geben. Den Anfang macht die Ausstellung „Poesiealben“ aus der Sammlung von Marianne Bachmann.

Poesiealben heute – wen wundert's – ganz anders als die Poesiealben vergangener Zeiten. Diese Alben entstanden eher in höfischen Zirkeln, anders als heute, wo Teenager ihren Neigungen und Gefühlen nachgeben und in die Poesiealben entsprechend eintragen.

Die Ausstellung jetzt hat zum Mittelpunkt Poesiealben älteren Datums, die bis ins 17. Jahrhundert zurückreichen. Entsprechend sind sie „komponiert“, künstlerisch ausgestattet. Marianne Baumann hütet diese Alben wie einen Schatz. Um so mehr sind sie Attraktion der Ausstellung. Jetzt zum Thema Feldbergstraße. Die Anträge für Zuschüsse seien weitgehend gestellt, berichtet Jürgen Moog. Es gibt auch schon weitergehende Vorstellungen über die Innenausstattung, wie zum Beispiel ein Familientisch der Freiherrn von Gagern (elf Kinder), an dem Grundwert-Themen bis hin zum Werden des Grundgesetzes diskutiert werden können.

einen besonderen Platz in der Planung einnehmen. Entsprechend muss hinsichtlich des Personals geplant werden. In der Feldbergstraße müssen bei regulärem Betrieb drei Kräfte als Aufsicht zugegen sein. Ein Pool mit 15 Personen ist bereits vorhanden. Wichtig ist der barrierefreie Ausbau, wie auch gesichert ist, dass die Franziskus-Skulptur im Eingang erhalten bleiben wird. Die Zeit drängt auch hier, vor allem im Hinblick auf die jetzt noch auf dem Dachboden gestapelten Stücke aus der Kelkheimer Schreinertradition. So soll ein Film über die Entstehung eines Frankfurter Schrankes gedreht werden. Es gibt nach wie vor einen Schreiner in Kelkheim, der am Bau dieser herausragenden Schränke beteiligt war. Dass der Verein nichts von seiner Attrak-

tivität verloren hat, mag illustrieren, dass ihm inzwischen über 250 Mitglieder angehören. Auch die Archäologie soll in Zukunft ein Thema sein. Denn auf Baugrundstücken finden sich immer wieder Zeugnisse aus Kelkheimer Vergangenheit. Rüdiger Kraatz führte unter anderem ein Steinbeil sehr alten Ursprungs vor. Bedauert wurde, dass vor einiger Zeit in einem Neubau in der Frankfurter Straße wichtige Funde – alte Münzen und Gefäße aus keltischer Zeit – gemacht wurden, die Bauarbeiten zur weiteren Auswertung nicht gestoppt werden konnten. Man sieht, das Museum schläft keinen Museumsschlaf; es sind viele Dinge im Fluss zu einem lebendigen Mitmach-Museum.

REGames schmiedet Pläne für die Zukunft

Die erste Hürde ist geschafft. Im Online-Voting des Bundes-Schülerfirmen-Contest landete das Kelkheimer Schülerunternehmen REGames unter den Top 20 (von 186) und ist damit eine Runde weiter. Nun entscheidet eine Jury bis September, welche zehn Unternehmen in die nächste Runde kommen und ihr Unternehmen im November in Berlin vorstellen dürfen. Für REGames wäre es die zweite Reise nach Berlin, denn bereits im Juni waren die Jungunternehmer beim Junior-Bundeswettbewerb dabei und haben dort ihr Bundesland vertreten. Zu vielseitiger Überraschung hat es hier nicht für ein Treppchen gereicht (siehe Bericht unten), nun will das REGames-Team bei einem weiteren Wettbewerb erfolgreicher sein.

Und auch wenn das Schul- und damit auch das Geschäftsjahr mit der abschließenden Hauptversammlung im August endet, ist die Reise der Firma REGames noch nicht vorbei: Nachdem die erste Auflage des Spiels von 500 Stück ausverkauft ist, soll im Herbst eine zweite erscheinen. „Wir sind in diversen Gesprächen und suchen nach Möglichkeiten, unsere Idee weiterzuentwickeln“, bestätigt der stellvertretende Vorsitzende Jan Stöberl. Neue Fragekarten und eventuell sogar eine Ausweitung auf andere Landkreise und Frankfurt sind ebenfalls geplant. „Jetzt, wo das Spielkonzept einmal steht, wollen wir daran anknüpfen und weitermachen und nicht einfach aufhören“, bestätigt auch Vorstandsvorsitzende Nicola Krug. Wer also noch ein REGames-Spiel erhalten möchte,

kann gern auf der Website (www.regames-junior.de) vorbeischauchen und sich für die zweite Auflage vormerken lassen. Noch einmal der Blick zurück: Von Kelkheim in die Hauptstadt Berlin, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Schülerfirmen aus ganz Deutschland waren dabei. Die sechsköpfige Jury begann mit ihren Interviews an den Messeständen und anschließend folgen die Bühnenpräsentationen. Das REGames-Team zeigt sich zufrieden. „Ich finde es läuft sehr gut“, bekennt Antonia Erndt. Und mit dieser Meinung ist sie nicht allein: Sowohl die Idee als auch der Messestand und die Präsentation wurden von vielen Anwesenden gelobt. „Ein Unternehmer zeigt sich begeistert über den Messestand, der beim Landeswettbewerb bereits prämiert wurde“, meinte ein Junior-Mitar-

beiter. „Der gesamte Auftritt ist stimmig, alles passt zusammen, man erkennt den roten Faden“, befand ein Standbesucher und zeigte sich begeistert, dass die Schüler innerhalb von nur fünf Monaten ein solches Brettspiel realisierten. Und dennoch: Die Jury war anderer Meinung als viele der Anwesenden, die Jungunternehmer aus dem MTK landeten knapp hinter Eulengilde aus Niedersachsen auf dem vierten Platz. „Das hätte ich jetzt wirklich nicht erwartet“, wendet sich Schulpate Roland Struwe an seine Schüler und betont: „Für mich seid ihr die Sieger, ich weiß, was ihr geleistet habt und wie professionell ihr gearbeitet habt. Ihr hättet es verdient gehabt, auf dem Treppchen zu stehen.“ Bei einigen Schülerinnen fließen Tränen. Auch einige Alumni zeigten sich erstaunt und enttäuscht vom Ergebnis. Der erste Platz und somit die Reise nach Lille zum Europawettbewerb ging an Meehr aus Schleswig-Holstein. Ein kleiner Trost: REGames konnte den Preis für die beste Website sichern, der auch in diesem Jahr wieder von Junior



Alumni verliehen wurde. Am Abend ging es zum Spreespeicher zur sogenannten Unternehmer-Lounge, die es schaffte, die gedrückte Stimmung teilweise zu heben, bevor das REGames-Team am nächsten Tag die Reise zurück in die Heimat antrat.



AKK-Senatoren beim Sommerfest



Zu den Zeiten, da die Narren beim AKK und dem FCV in Kelkheim den Ton angeben, gehören auch die Damen und Herren des AKK, die man sonst nur in schnieker Uniform und mit der Narrenkappe auf dem Kopf kennt: Die Senatoren und auch Elferräte des AKK. Jetzt beim sommerlichen Treffen auf dem Grundstück von Micha-

el Foeller geben sie sich alle viel lockerer, was das sommerliche Outfit anbelangt – aber genau so fröhlich an einem herrlichen Sommerabend. Bisher fand dieses Fest bei Ulla Kutzner statt – warum also nicht mal wechseln? Und Patrick Falk erwähnte auch bei der Begrüßung, dass die Gäste mit dem einen oder anderen

Mitbringsel zum guten Gelingen des Sommerfestes beitragen. Michael Foeller erwies sich als perfekter Grillmeister und zusammen mit Ehefrau Beate als genauso perfekte Gastgeber. Übrigens, im Nachbarhaus wurde ein 100. Geburtstag gefeiert. Und Michael Foeller für den Heiweg: „Ich wohne jetzt zwar in Münster, aber bleibe Horner ...“



GDA-Zukunftstag

Mittwoch, den 04.09.2019, um 15:00 Uhr

Entdecken Sie einen exklusiven Weg in Ihre Zukunft.

GDA Frankfurt am Zoo
Waldschmidtstraße 6
60316 Frankfurt

GDA Domizil am Schlosspark
Vor dem Untertor 2
61348 Bad Homburg

GDA Hildastift am Kurpark
Hildastraße 2
65189 Wiesbaden

GDA Rind'sches Bürgerstift
Gymnasiumstraße 1–3
61348 Bad Homburg

Reservierung:
Tel.: 0511 28009-165
www.gda.de/zukunftstag

